

Langübersicht Förderergebnisse Gremium 2 / August 2019

Weitere Informationen zu den einzelnen geförderten Projekten finden Sie demnächst auf www.hessenfilm.de.

Für den Bereich Drehbuch:

Käthe Paulus – Die Frau am Himmel

Spielfilm

Länge: 100 Min.

Fördersumme: 25.000 Euro

Drehbuch: Kristina Kubulin, Jens Waechter

Käthe Paulus wurde im 19. Jahrhundert als uneheliches Kind ins Arbeitermilieu hineingeboren. Ihr Traum, frei zu sein, wird Realität durch die schicksalhafte Begegnung mit dem Ballonfahrer und Fallschirmspringer Hermann Lattemann. Sie wird Fallschirmspringerin und erobert damit die Herzen der Menschen. Als das Glück perfekt scheint, bricht durch einen tragischen Unfall alles auseinander.

Grimm Code

Spielfilm

Länge: 90 Min.

Fördersumme: 15.000 Euro

Drehbuch: Torsten Asmus

Der BND-Datenanalyst Sam entdeckt während seiner Arbeit verschlüsselte Daten in Form von Grimms Märchen. Bestrebt, der merkwürdigen Sache auf den Grund zu gehen, kommt er einem illegalen Waffenkomplott auf höchster politischer Ebene auf die Spur. Bei seinen weiteren Nachforschungen bringt er sich und seine Mitwisser in tödliche Gefahr. Der Gegenseite ist jedes Mittel recht, um den Deal geheim zu halten. Das tödliche Katz-und-Maus-Spiel beginnt.

What's the News?

Dokumentarfilm

Länge: 80 Min.

Fördersumme: 20.000 Euro

Drehbuch: Farid Eslam

Ein Journalist begibt sich auf eine Reise, um Antworten auf die drängendsten Fragen zur Zukunft des unabhängigen Journalismus zu finden. Auf seiner Reise trifft er Journalist*innen, Medienschaffende, Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Politiker*innen aus Deutschland, der Tschechischen Republik, Ägypten und den USA. Obwohl sie sich alle anderen Herausforderungen gegenübersehen, sind sie doch in ihren Bemühungen vereint, der Wahrheit durch ihre journalistische Arbeit zum Durchbruch zu verhelfen.

DomRömer – Der gebaute Diskurs

Dokumentarfilm

Länge: 90 Min.

Fördersumme: 14.000 Euro

Drehbuch: Thomas Mank

Der Film dokumentiert die Neue Frankfurter Altstadt und beschreibt, wie aus Ideen, Kompromissen, Entscheidungen und Normen ein städtebauliches Großprojekt entsteht. Ergänzend werden am Beispiel der konkreten Arbeit eines der beteiligten Architektenbüros auch die komplexen gestalterischen und organisatorischen Vorgänge dargestellt, die für das praktische Zustandekommen von Architektur notwendig sind.

Für den Bereich Produktionsvorbereitung:**German Games**

Dokumentarfilm

Länge: 90 Min.

Antragsteller*in: U5 Filmproduktion GmbH & Co.KG

Fördersumme: 30.000 Euro

Drehbuch: Hendrik Maximilian Schmitt

Regie: Hendrik Maximilian Schmitt

Produzent: Oliver Arnold

Mit dem Brettspiel „Die Siedler von Catan“ begann eine Ära, in der das Spielen weltweit neu erfunden wurde. Vor allem deutsche Spieleentwickler folgten diesem Prinzip des leicht zugänglichen, modularen und kooperativen Spielens und prägten so den Begriff der „German Games“. Auf der gesamten Welt erfreuen sich diese seither großer Beliebtheit, während in ihrem Heimatland Deutschland kaum jemand davon weiß.

Deine Flecken

Animationsfilm

Länge: 80 Min.

Antragsteller*in: Raumkapsel GbR Stein-Schomburg und Schmidt

Fördersumme: 35.000,00 Euro

Drehbuch: Daniel Nocke

Regie: Daniel Nocke, Thomas Meyer-Hermann

Produzenten: Thomas Meyer-Hermann, Martin Schmidt, Dennis Stein-Schomburg

Mitten im Examenstress lernt die Milchkuh Antonia den als Nachtwächter arbeitenden Löwen Cordt kennen. Sie verlieben sich ineinander, stoßen damit aber in ihrer Umgebung auf große Skepsis. In Antonias Nutztier-WG hält man wenig von den räuberischen Angebern aus der freien Wildbahn, und Cordts Verwandte können mit einer Milchkuh als Partnerin nichts anfangen. Als ein Schaf spurlos verschwindet, fällt ein böser Verdacht auf Cordt.

Jahr des Tigers

Dokumentarfilm

Länge: 90 Min.

Antragsteller*in: strandfilm Produktions GmbH

Fördersumme: 20.000 Euro

Drehbuch: Otmar Hitzelberger, Kurt Otterbacher

Regie: Otmar Hitzelberger

Produzent: Kurt Otterbacher

Der Film zeichnet ein Porträt des Frankfurter Tigerpalasts und der Leute, die dieses Varieté-Wunder möglich gemacht haben: Margareta Dillinger, Johnny Klinke, Robert Mangold und posthum Matthias Beltz sowie die Artist*innen, Helfer*innen und Mitarbeiter*innen.

MONEY HAS NO COLOUR (AT)

Spielfilm

Länge: 90 Min.

Antragsteller*in: Open Window Film GmbH

Fördersumme: 40.000 Euro

Drehbuch: Alexander Steimle, Inigo Westmeier

Regie: Inigo Westmeier

Produzenten: Andres Jauernick, Inigo Westmeier

Arly wird gezwungen, Geld nach China zu schmuggeln, um ihre Schwester aus der Sklaverei in einer Goldmine im Kongo zu befreien und gerät dabei zwischen die Fronten der Mafia, der chinesischen Regierung und den Milizen im Kongo.

Für den Bereich Produktion:

Klabautermann

Kurzfilm

Länge: 14:45 Min.

Produktion: Schöpferische Höhe, Sevenich und Falk GbR

Fördersumme: 50.000 Euro

Drehbuch: Anke Sevenich

Regie: Anke Sevenich

Produzentin: Anke Sevenich

In einem Altenheim am Stadtrand Frankfurts trifft die Pflegehelfer-Schülerin Miranda auf den alten Eugen Vettermann. Miranda, die seit geraumer Zeit chancenlos nach einer Wohnung sucht, tut sich schwer, die hier geltenden Bestimmungen und Regeln zu akzeptieren. Und auch Eugen ist chancenlos. Chancenlos mit seinem Wunsch auf ein würdiges Lebensende, denn in einem von Personalmangel und Wirtschaftlichkeit geprägten Umfeld fehlt der Raum für ein Handeln außerhalb der Vorschriften.

Lotte Eisner (K)ein Ort. Nirgends.

Dokumentarfilm

Länge: 52 Min.

Produktion: Ilona Grundmann Filmproduction

Fördersumme: 85.000 Euro

Drehbuch: Timon Koulmasis

Regie: Timon Koulmasis

Produzentin: Ilona Grundmann

Lotte Eisner (1896-1983) war eine der faszinierendsten Gestalten des vergangenen Jahrhunderts. Fritz Lang, Murnau, Stroheim, Sternberg, Chaplin, Renoir, aber auch Brecht und Man Ray, später Herzog und Wenders, Godard und Truffaut – sie alle verehrten die Autorin der „Dämonischen Leinwand“ und spätere Chefkuratorin der Cinémathèque Française. Von den Nazis verfolgt, nach Frankreich geflüchtet, ist sie immer eine Exilantin geblieben. In ihrem Leben fallen die Geschichte des Kinos und die Geschichte des 20. Jahrhunderts zusammen und erhellen sich gegenseitig.

Success – Die Zukunft ist heute

Dokumentarfilm

Länge: 100 Min.

Produktion: FunDeMental Studios GmbH

Fördersumme: 120.000 Euro

Drehbuch: Lucas Buchholz

Regie: Martin Hoffmann, Lucas Buchholz

Produzent: Andreas Lucas

„Success – Die Zukunft ist heute“ ist ein Dokumentarfilm über unsere Zukunft. Die Frage nach Erfolg dient als Aufhänger, um geniale Lösungsansätze und inspirierende Menschen für eine menschlich, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Zukunft zu zeigen. Der Film präsentiert gelingende und bereits umgesetzte Beispiele, die eine positive Perspektive anbieten und Lust zum Handeln machen.

Der Lokführer

Animationsfilm

Länge: 5 Min.

Produktion: Raumkapsel GbR Stein-Schomburg und Schmidt

Fördersumme: 35.000 Euro

Drehbuch: Christian Wittmoser, Zuniel Kim

Regie: Christian Wittmoser, Zuniel Kim

Produzenten: Martin Schmidt, Dennis Stein-Schomburg

Der fünfminütige Animations-Dokumentarfilm „Der Lokführer“ handelt von Bernd Ziegler. Sechs Menschen hat er in seinem Berufsleben getötet, weil sie sich vor seinen Zug geworfen haben. Wie geht ein Lokführer damit um?

Nicht von schlechten Eltern (AT)

Dokumentarfilm

Länge: 90 Min.

Produktion: Sebastian Popp (stokedfilm)

Fördersumme: 185.000 Euro

Drehbuch: Annette Ernst

Regie: Annette Ernst

Produzent: Sebastian Popp

„Nicht von schlechten Eltern“ ist eine Langzeitbeobachtung einer ungewöhnlichen Pionier-Regenbogenfamilie – eingeordnet in ihren zeitgeschichtlichen und globalen Kontext.

Das Meer ist der Himmel

Spielfilm

Länge: 115 Min.

Produktion: behind the screens UG

Fördersumme: 400.000 Euro

Drehbuch: Enkelejd Lluca

Regie: Enkelejd Lluca

Produzent: Sebastian Sgodzai

Der Frankfurter Leon kehrt nach 20 Jahren in sein Geburtsland Albanien zurück, um die Asche seines verstorbenen Großvaters ins Meer zu verstreuen und muss sich dabei seiner Vergangenheit und seiner Familie stellen, die er nie wieder sehen wollte. Der Film ist das Debüt des Nachwuchs-Regisseurs Enkelejd Lluca, der kürzlich auch den Verleih Four Guys in Frankfurt gegründet hat.

A Day in the Life of a Boy

Kurzfilm

Länge: 15 Min.

Produktion: Fourmat Film GmbH

Fördersumme: 20.000 Euro

Drehbuch: Niklas Bauer

Regie: Niklas Bauer

Produzentin: Marie Marxmeier

Wir erleben einen gewöhnlichen Tag im Leben eines außergewöhnlichen Jungen: Autist Dan sieht die Welt ganz anders als seine kleine Schwester Millie. Dieser jedoch werden die Besonderheiten ihres Bruders immer mehr bewusst. Wird sie ihn so akzeptieren, wie er ist und ihm helfen, oder ihre eigenen Bedürfnisse vorne anstellen?

Jeijay

Animationsfilm

Länge: 6 Min.

Produktion: fishyfilms GbR

Fördersumme: 14.600 Euro

Drehbuch: Maren Wiese, Petra Stipetic

Regie: Maren Wiese, Petra Stipetic

Produzentinnen: Maren Wiese, Petra Stipetic

Jeijay ist ein Stop-Motion-Kurzfilm über ein Liebespaar, das den langsamen, aber unaufhaltsamen Verfall seiner Beziehung zu verdrängen versucht. Die tiefe Melancholie der Thematik wird dabei von alltäglichen Banalitäten des Beziehungslebens eingefangen und auf traumhafte Weise widergespiegelt. Dieser Film beginnt dort, wo die meisten Liebesfilme enden, und wirft einen Blick auf das, was danach kommen kann.

Für den Bereich Postproduktion:

The Dust Of Modern Life

Dokumentarfilm

Länge: 75 Min.

Produktion: Franziska von Stenglin

Fördersumme: 25.000 Euro

Regie: Franziska von Stenglin

Einmal im Jahr lässt Liem, ein junger Mann der ethnischen Minderheit der Sedang aus Vietnam, sein gewöhnliches Leben hinter sich und geht gemeinsam mit seinen Freunden in den Urwald, um sich eine Auszeit zu nehmen. Sie versuchen so, eine Jahrhunderte alte Tradition aufrecht zu erhalten, die zu verschwinden droht – so wie der Wald, in dem das Ritual stattfindet.

Meinen Freunden zum Abschied

Dokumentarfilm

Länge: 80 Min.

Produktion: Heiko Arendt

Fördersumme: 11.000 Euro

Regie: Heiko Arendt

Ein Dokumentarfilm und „visueller Stolperstein“ über das kurze Leben von Ernst Ludwig „Lux“ Oswald, der als Opfer der nationalsozialistischen Rassegesetze im Alter von 19 Jahren aus Frankfurt am Main verschleppt und ermordet wurde.

Für den Bereich Verleih/Vertrieb:

Bruder Schwester Herz

Spielfilm

Länge: 105 Min.

Verleih/Vertrieb: Kinostar Filmverleih GmbH

Fördersumme: 20.000 Euro

Regie: Tom Sommerlatte

Produktion: Osiris Media GmbH

Die als unzertrennlich geltenden Geschwister Franz und Lilly geraten in einen Konflikt, der sie entzweit. Lilly verschwindet und lässt Franz untröstlich zurück. Als sie einige Wochen später zurückkehrt, führt er eine Beziehung mit einer Frau, die mit allen Mitteln versucht zu verhindern, dass die Geschwister wieder zueinander finden.

Gott existiert, ihr Name ist Petrunya

Spielfilm

Länge: 100 Min.

Verleih/Vertrieb: jip film und verleih GbR

Fördersumme: 13.000 Euro

Regie: Teona Strugar Mitevska

Produktion: jip film und verleih

In einer kleinen Stadt in Mazedonien wirft jedes Jahr im Januar der örtliche Priester ein Holzkreuz in den Fluss und hunderte Männer tauchen hinterher, denn Glück, Freude und Wohlstand sind dem Mann garantiert, der das Kreuz zurückholt. Diesmal springt auch Petrunya ins Wasser und schafft es, das Kreuz vor den anderen zu ergreifen. Ihre Konkurrenten sind wütend: Wie kann es eine Frau wagen, an ihrem Ritual teilzunehmen? Die Hölle bricht los, aber Petrunya hält das Kreuz fest und wird es nicht hergeben.

Jury:

Prof. Hans Joachim Mendig (Juryvorsitz), HessenFilm und Medien

Ulrike Kiesche, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Philipp Engel, Hessischer Rundfunk

Tidi von Tiedemann, Kontrastfilm

Dr. Susanne Wolfram, Saxonía Media